

1880



1930

SCHOELLER & HOESCH

GERNSBACH

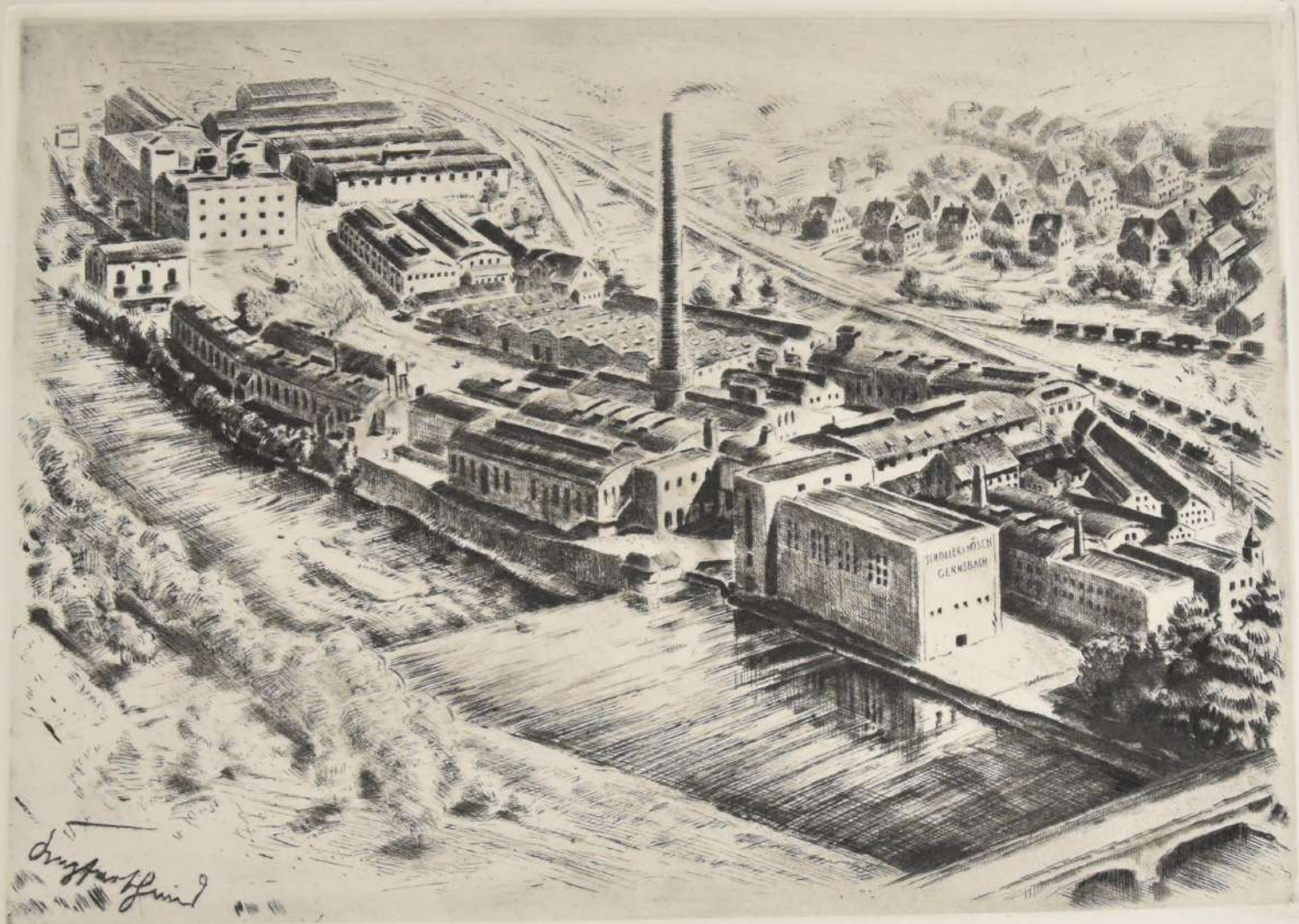
BADEN

RADIERUNGEN:
H. KUPFERSCHMID KARLSRUHE

BESCHRIFTUNG:
A. KUSCHE KARLSRUHE

BÜTTEN PAPIER:
PAPIERFABRIK ZERKALL RENKER & SÖHNE
ZERKALL IM RHEINLAND

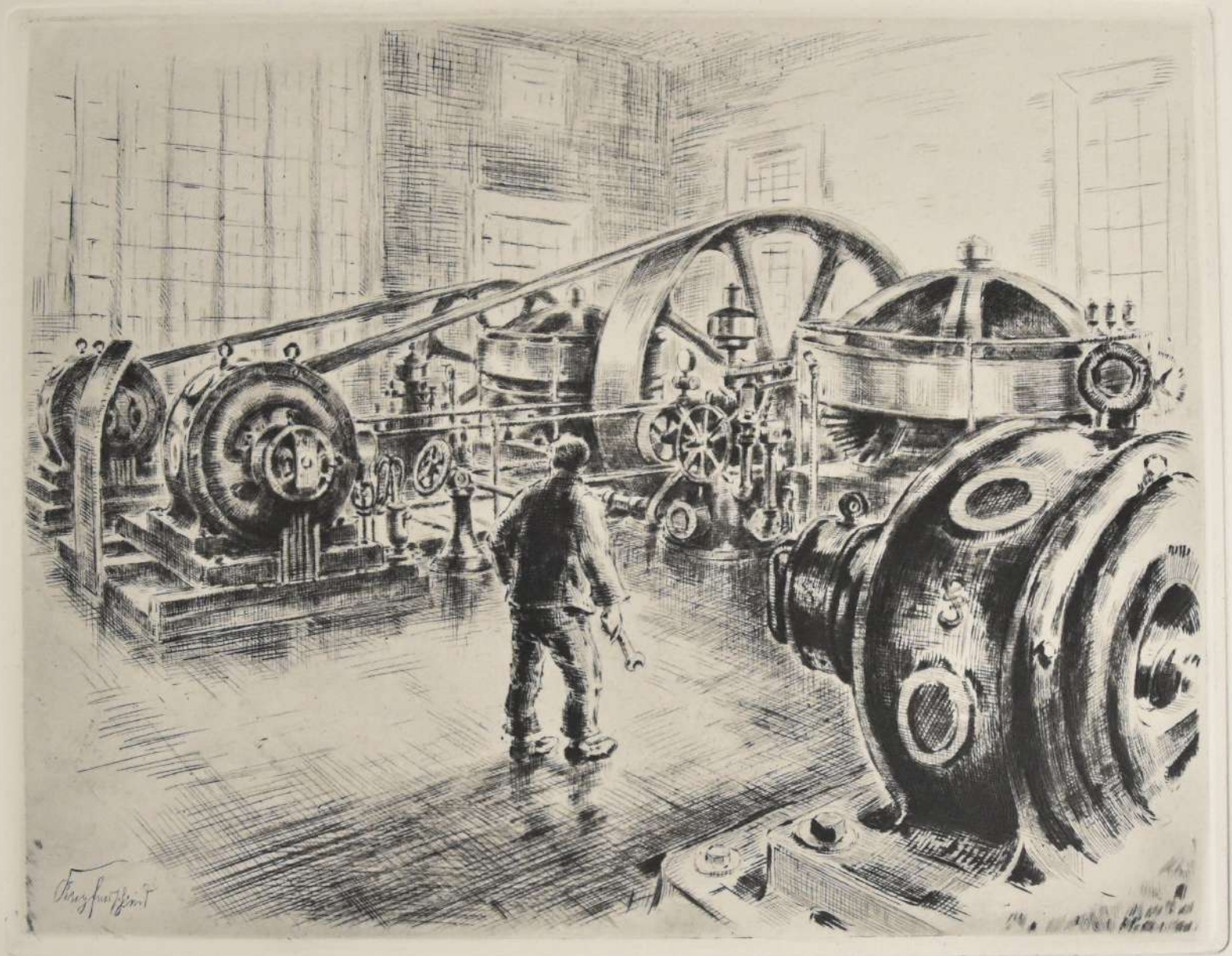
DRUCK & HERSTELLUNG:
KUNSTDRUCKEREI KÜNSTLERBUND KARLSRUHE A.-G.
KARLSRUHE I. BADEN

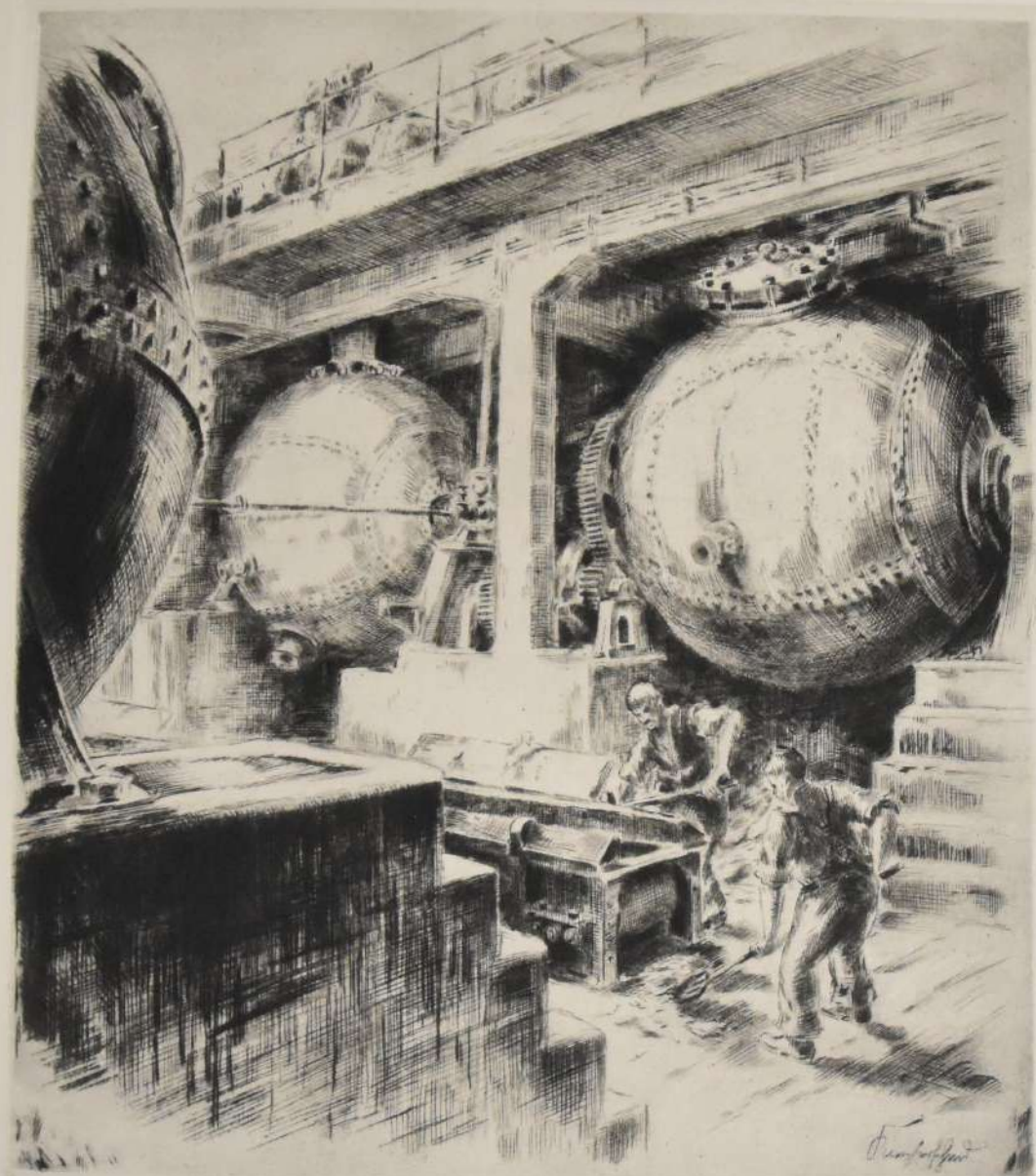


Luftansicht

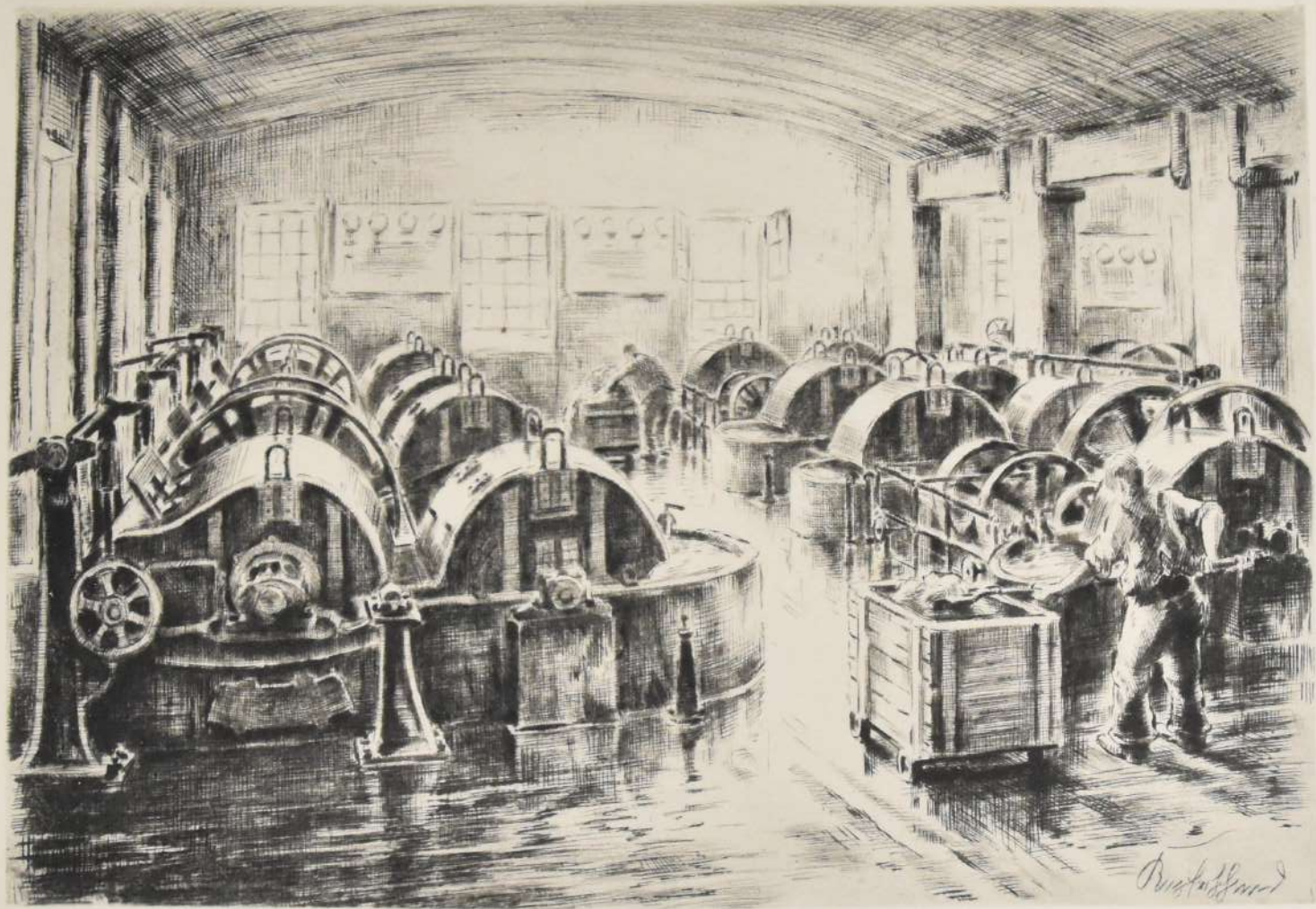
1. GESAMTANSICHT DES WERKES

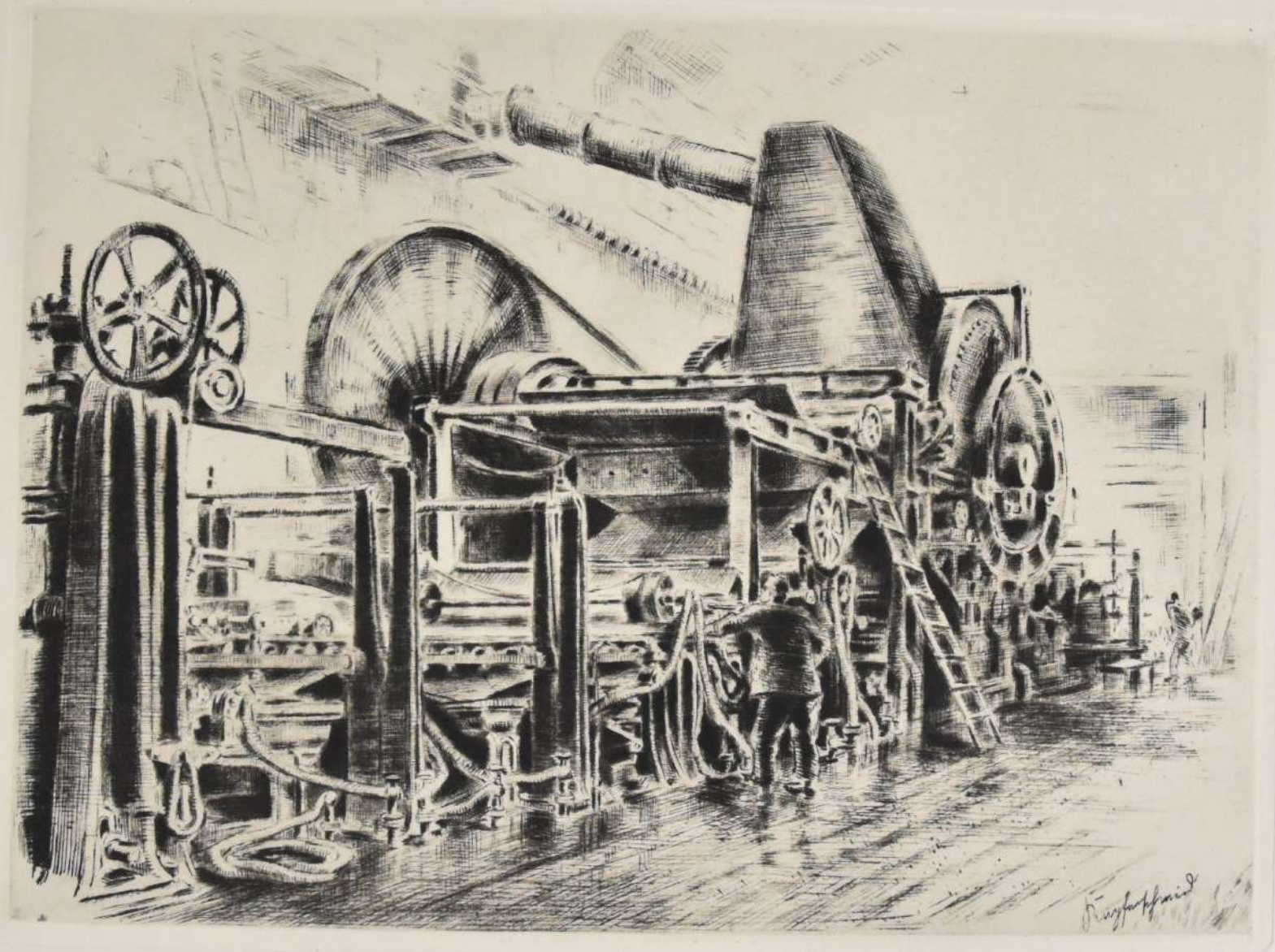
RADIERUNG VON H. KUPFFERSCHMID

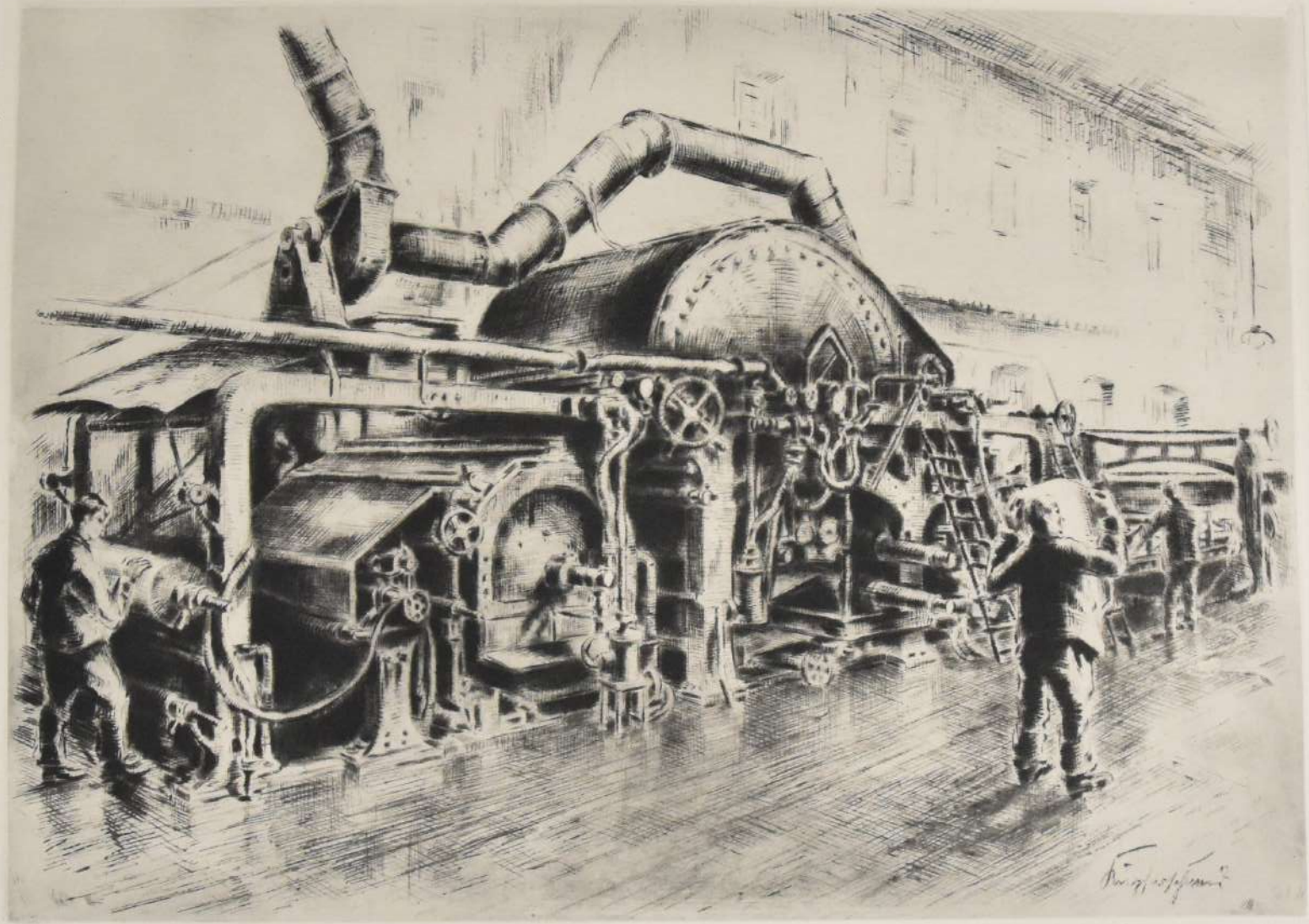


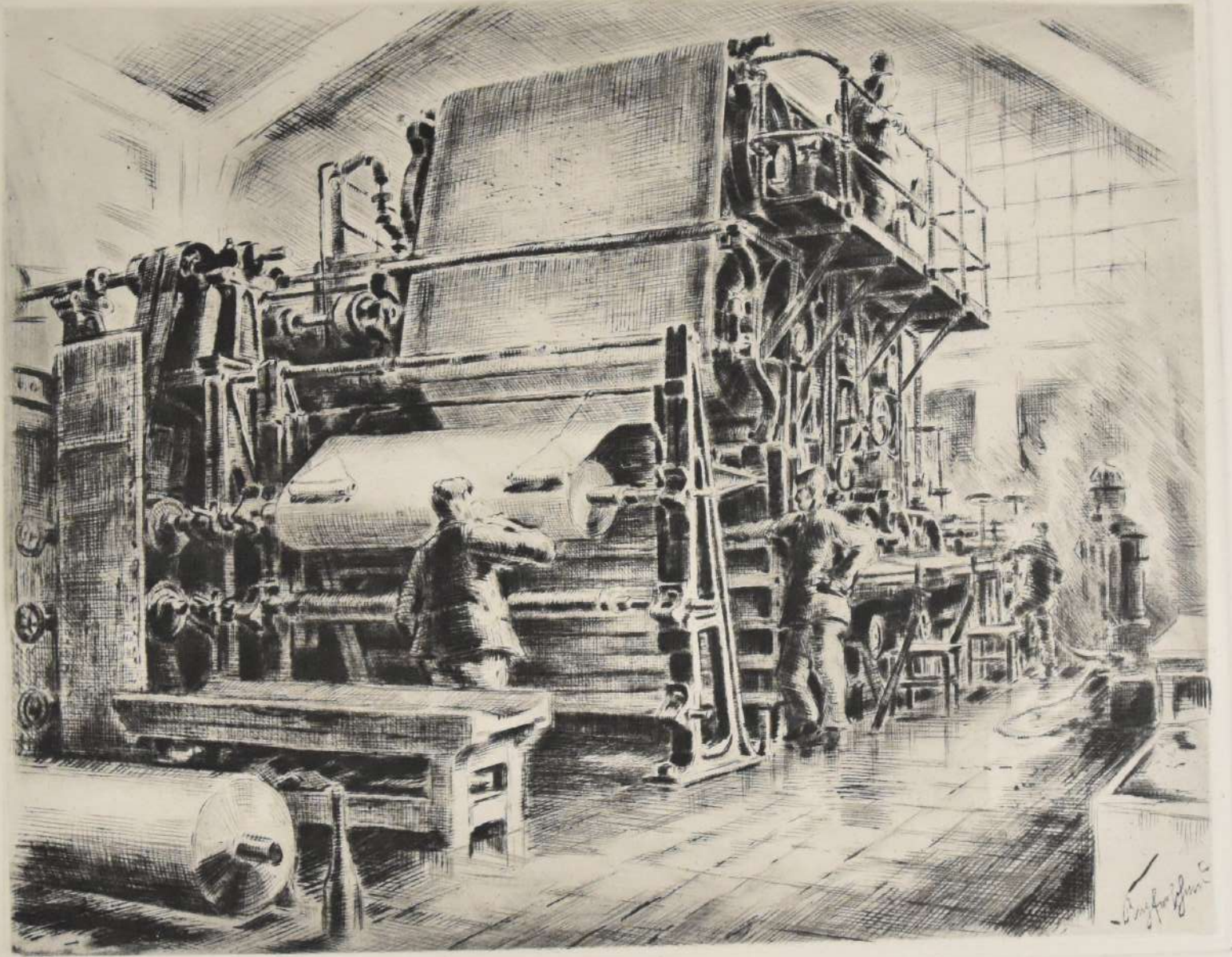




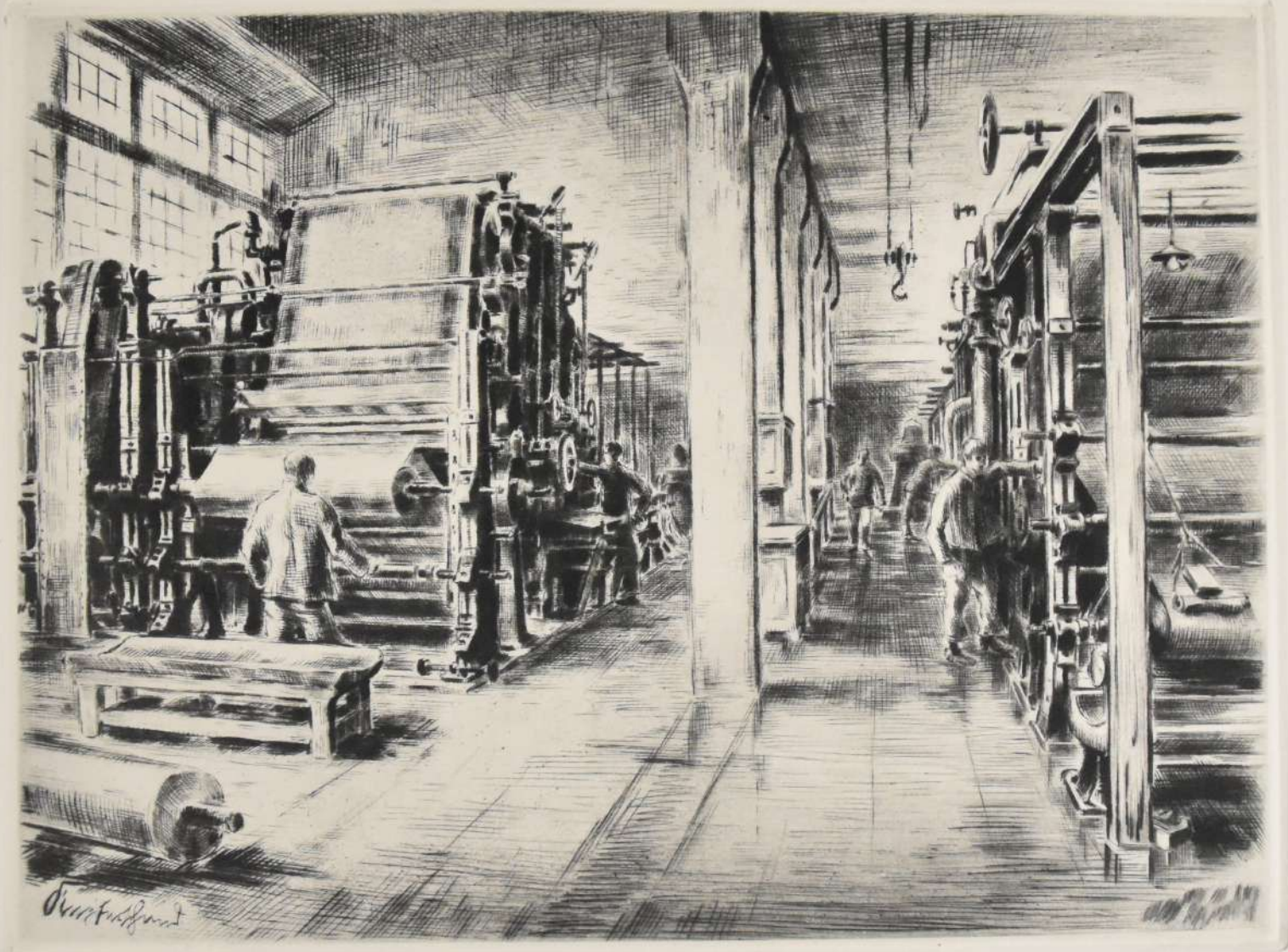


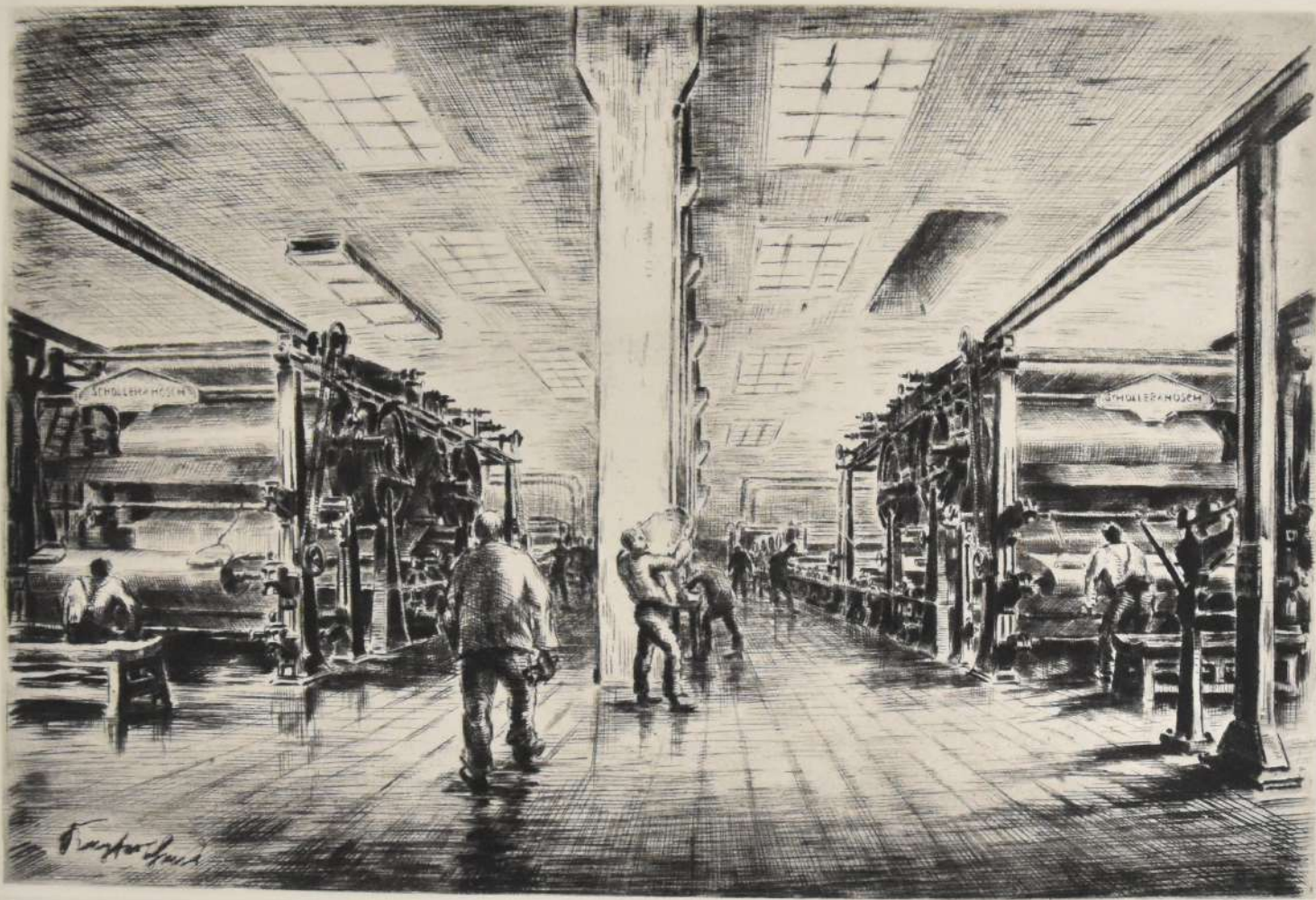


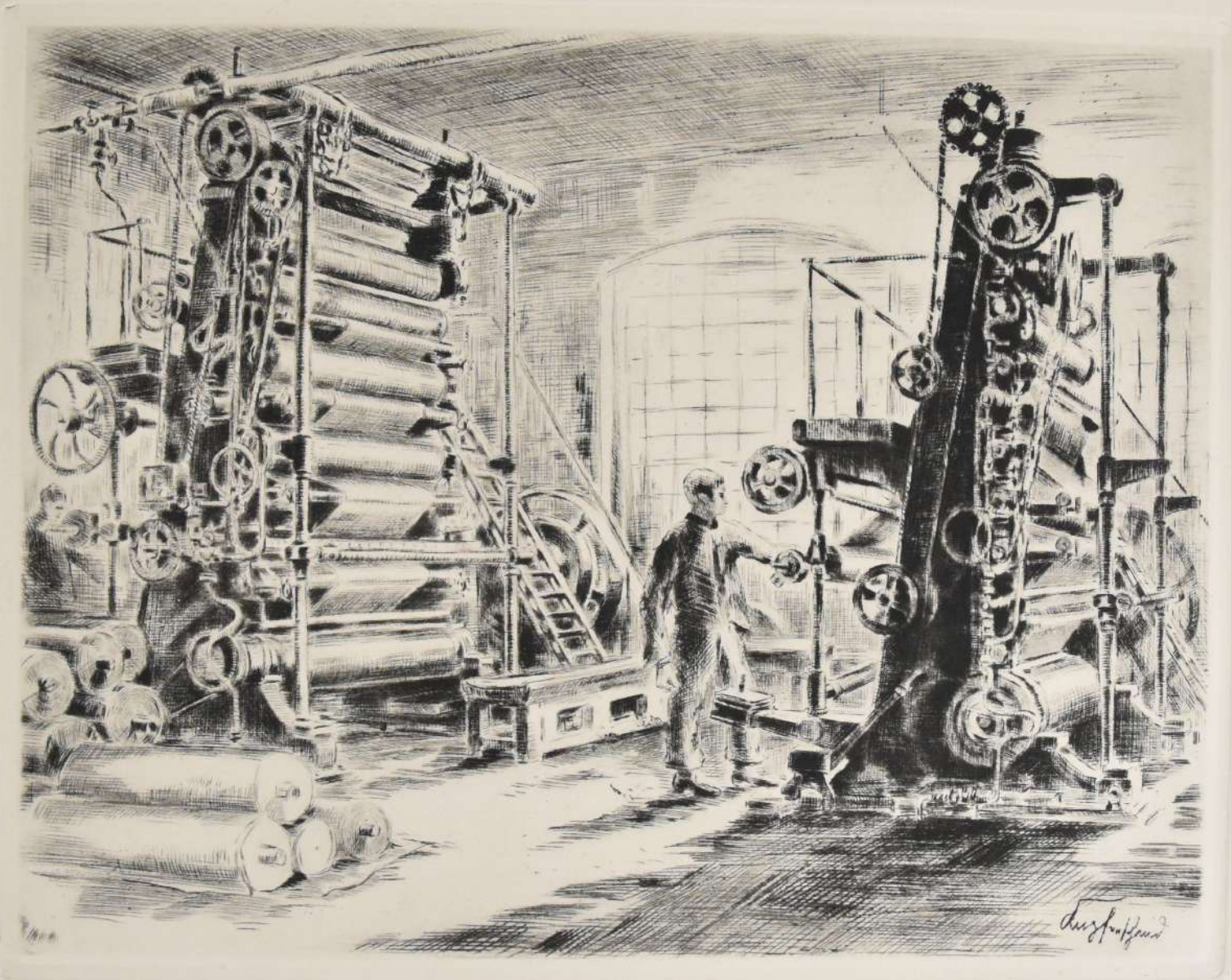


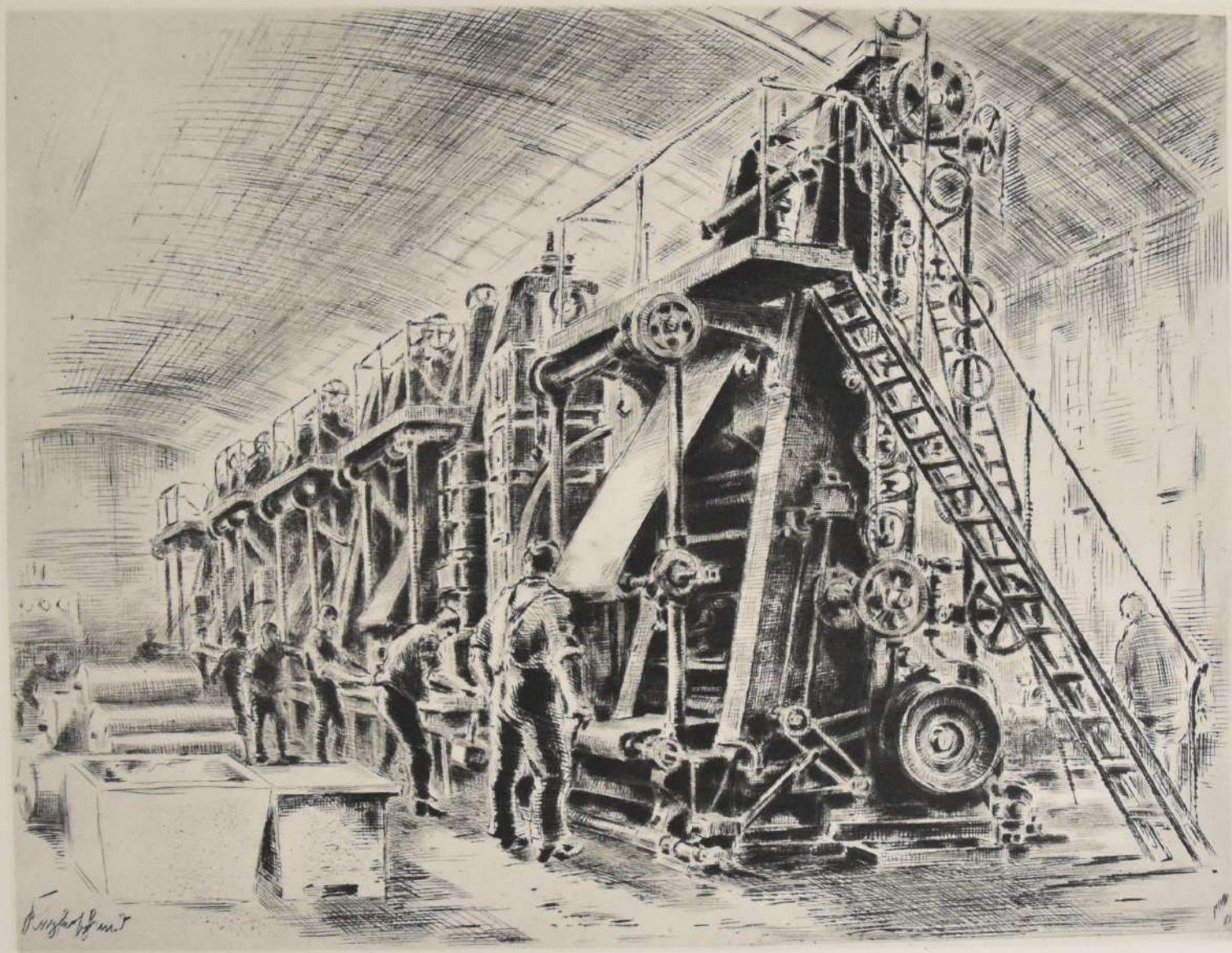








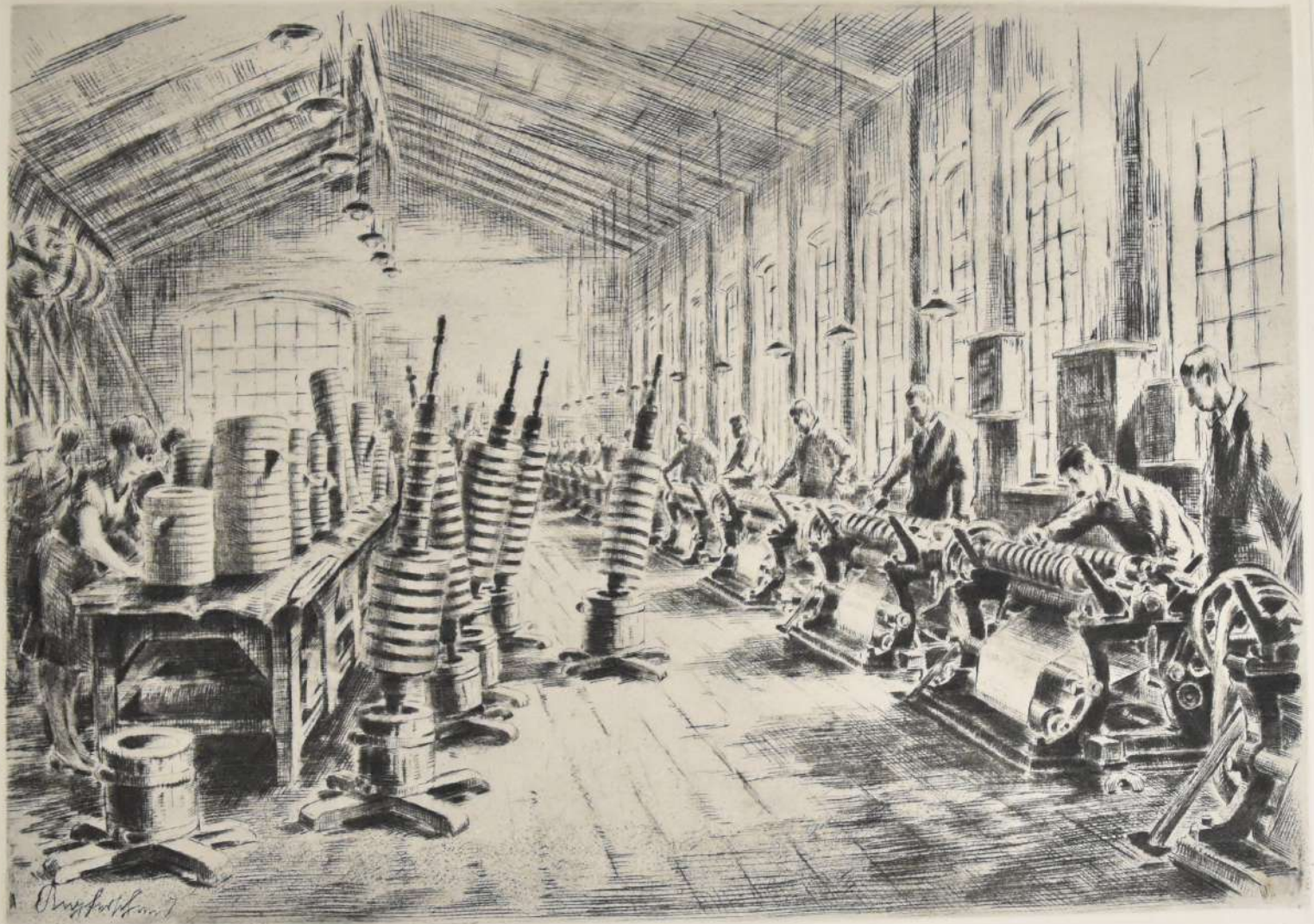




Original mit







Die Papierfabrik **SCHOELLER & HOESCH** in **GERNSBACH** ging hervor aus der früheren Zellulosefabrik **G. Schultz & Co.** am gleichen Platze, welche im Jahre 1880 gegründet wurde.

Die heutige Anlage umfasst 8 Papiermaschinen in Gernsbach nebst den dazu gehörigen Vorbereitungs- und Ausrüstungsmaschinen. Da die Produktion dieser 8 Papiermaschinen nicht ausreicht, arbeitet auch die Fein- und Zigarettenpapierfabrik **Köbeln A.G.** in Köbeln bei Muskau in grossem Ausmasse für Rechnung von Schoeller & Hoesch. Dortselbst werden Zigarettenpapiere hergestellt. Gernsbach ist an dem Köbeler Werke massgeblich beteiligt. ~ Die Gernsbacher Anlage stellt an Spezialitäten her:

Zigarettenpapier ~ Kondensatorenpapier ~ Carbon-Rohpapier ~ hoch feine Seiden, hoch feine einseitig glatte Seiden ~ Paraffinrohseiden ~ Kristallseiden, ferner alle hochwertigen Seidenpapiere und Durchschlagpapiere, auch Bibeldruckpapiere, sowie alle Hadernseiden im Gewicht unter 50 gr/qm.

Das Gernsbacher Werk beschäftigt ca. 800 Angestellte und Arbeiter, die Köbeler Anlage etwa 150.

Die nachfolgenden Skizzen sollen einen ungefähren Eindruck des Gernsbacher Werkes ermöglichen. Die in Gernsbach bebaute Fläche der Papierfabrik beträgt 53514 qm. In unmittelbarer Nähe der Fabrik befindet sich bebauter Siedlungsland (Arbeiter- und Beamtenhäuser) von ca. 19441 qm, woselbst etwa 50 Familien Unterkunft finden.

Zur besseren Verständlichkeit der Bilder sei nachfolgend kurz eine Erläuterung gegeben:

BILD 1 zeigt eine Fliegeraufnahme des Gernsbacher Werkes sowie der Siedlungen. Das Werk liegt am Murgflusse, deckt seinen Wasserbedarf von etwa 24000 cbm täglich zum grossen Teile aus den klaren Gebirgsbächen in unmittelbarer Nähe der Fabrik. Der Murgfluss wird in seinem Gefälle längs der Fabrik durch Turbinenanlagen elektrisch ausgenutzt (ca. 400 PS). Die Umformung dieser Energie geschieht im Turbinenhaus BILD 2.

Während für die geringeren Papiere Zellulose als Ausgangsmaterial benötigt wird (früher hierselbst hergestellt, jetzt gekauft) verlangt die Herstellung der feinen Hadernseidenpapiere wie Zigarettenpapier, Carbon-Rohpapier, Kondensatorenpapier eine umfangreiche Halbstoffbereitung. Zur Verwendung gelangen die feinsten Fasern wie Hanf, Flachs, Baumwolle und andere Gespinnst-